

**Helmut Klotz: Der Pfaffe und der Alchemist.** Was Chemiker von Theologen wissen sollten und umgekehrt; Stuttgart – Leipzig: Hirzel 1999; 228 S., 15 SW-Abb.; ISBN 3-7776-0930-7; DM 44,-

Realienkunde kann langweilig und mühsam sein; nicht beachtet, kommt es häufig zu trügerischen Fehlschlüssen (besonders auf dem so beliebten Feld der Ikonographie). Der Chemiker Helmut Klotz liest das Buch der Bücher gegen den Strich: Weder Theologie noch Ikonographie interessieren ihn, sondern die Natur der Dinge. In 24 Fallbeispielen wird man durch die Bibel geführt und erfährt so manches nebenbei: wie unterschiedlich zum Beispiel Bibelübersetzungen sind, und daß fast jede am wahren (naturwissenschaftlichen) Sachverhalt vorbeigeht. Thema sind Lebensmittel, Roh- und chemische Stoffe und ihre historischen Herstellungsverfahren, oft selbst mühsam erprobt: Kalk und Knoblauch, Seide und Seife, und vieles mehr. So erfährt man im Kapitel „Kultfarben“ unter anderem, daß Purpur eben nicht nur aus der Purpurschnecke gewonnen wurde, sondern daß es auch billigere Purpurfarben gab. Das Buch kann natürlich keine ausführliche historische Materialkunde ersetzen, aber es regt den Leser auf kurzweilige und unterhaltsame, oft amüsante Weise an, die scheinbaren Nebensächlichkeiten doch ernster zu nehmen und genauer zu betrachten.

J.K.

**Heike Ostarhild: Passion Jesu** (*Wort und Bild, 4*); Tübingen: Legat-Verlag 2000; 144 S., 58 meist farbige Abb.; ISBN 3-932942-03-5; DM 29,80

**Erhard Gaß: Der auferstandene Christus** (*Wort und Bild, 5*); Tübingen: Legat-Verlag 2001; 144 S., 62 meist farbige Abb.; ISBN 3-932942-04-3; DM 29,80

Die beiden Bücher gehören zu einer Reihe von fünf ähnlich ausgestatteten Bänden, in den das Leben Jesu in Wort und Bild erläutert wird (Bd. 1: Geburt Jesu; Bd. 2: Leben Jesu; Bd. 3: Lehre Jesu). Was die Bände auszeichnet, ist ihr didaktischer Ansatz: Alle wichtigen Episoden der Evangelien werden wiedergegeben: eine Doppelseite beginnt jeweils mit dem Evangelientext und zeigt eine dazu passende Darstellung. Erläuterungen zum Bild wie zur Bibelstelle schaffen das notwendige Verständnis sowohl für die Handlung als auch für das Kunstwerk. Schwierigere Begriffe werden eigens erläutert.

Die Bände vermögen einen ersten Zugang zu einem zentralen Themenkreis christlicher Ikonographie zu geben. Bilder aus allen Epochen – bis heute – zeigen, daß diese Themen immer relevant waren. Freilich erscheint die Auswahl der Bilder eher zufällig und subjektiv. Eine Idee davon, wie Darstellungen des Lebens Jesu im Laufe der Zeit weiterentwickelt wurden, wie bekannte Themen neu formuliert und neue Themen geschaffen wurden, wird nicht gegeben.

J.K.